

Elisabeth Köstinger  
Bundesministerin für  
Nachhaltigkeit und Tourismus

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: BMNT-LE.4.2.4/0051-RD 3/2019

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)3027/J-NR/2019

Wien, 6. Mai 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat DI<sup>in</sup> Karin Doppelbauer, Kolleginnen und Kollegen haben am 06.03.2019 unter der Nr. **3027/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Bericht "Digitalisierung in der Landwirtschaft" gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1, 3 und 4:**

- Wie viele Mitglieder umfasst die Plattform Digitalisierung in der Landwirtschaft?
- Welches Auswahlverfahren gab es bei der Zusammenstellung der Plattform?
- Nach welchen Kriterien wurden die Mitglieder ausgewählt?

Die Kerngruppe umfasst ca. 20 bis 30 Personen.

Die Auswahl der Mitglieder erfolgte auf Grundlage der jeweiligen Fachkompetenzen, es gab kein formelles Auswahlverfahren. Derzeit ist die Plattform auf Institutionen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie Verbände beschränkt, kann aber bei Bedarf für Interessensvertreterinnen und -vertreter oder die Wirtschaft geöffnet werden.

**Zur Frage 2:**

- Was zählt zum Aufgabenbereich der Plattform Digitalisierung in der Landwirtschaft?

Die Plattform „Digitalisierung in der Landwirtschaft“ wurde 2017 im Auftrag des damaligen Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft gegründet. Die Ziele der Plattform sind vielfältig: Es sollen unter anderem der Stand des Wissens erhoben, die Chancen, aber auch die Herausforderungen der Digitalisierung erkannt und daraus der Handlungsbedarf abgeleitet werden. Zentrale Aufgaben sind zudem die Vernetzung der Akteurinnen und Akteure, die Verbreitung von Informationen sowie die Sensibilisierung aller betroffenen Bereiche.

**Zur Frage 5:**

- Welche Kosten entstehen durch die Plattform Digitalisierung in der Landwirtschaft?  
Wie setzen sich diese Kosten zusammen?

Keine. Bisher gab es für die Mitglieder der Plattform keine Kostenerstattung. Die Erledigung der Arbeiten erfolgte im Rahmen der Dienstzeit bzw. im Einvernehmen mit den entsendenden Partnerinnen- und Partnerorganisationen.

**Zur Frage 6:**

- Aus welchem Anlass wurde der Bericht Digitalisierung in der Landwirtschaft in Auftrag gegeben?

Anlass waren die Vielzahl der für die Landwirtinnen und Landwirte am Markt angebotenen digitalen Anwendungen unterschiedlicher Anbieterinnen und Anbieter, welche meist herstellerbezogene Insellösungen darstellen, sowie die Unsicherheit im Umgang mit Datennutzung, Datenverfügbarkeit und Datensicherheit im Kontakt mit Unternehmen und mit der Agrarverwaltung.

**Zur Frage 7:**

- Wie werden die daraus gewonnen Ergebnisse verwertet?
  - a. Welche Ziele wurden formuliert?
  - b. Welcher Zeitplan besteht für die Umsetzung der Ziele?

Im Bericht „Digitalisierung in der Landwirtschaft“ wurden die Ziele für die einzelnen Handlungsfelder in den jeweiligen Kapiteln „Handlungsbedarf“ formuliert.

Die Ergebnisse der Plattform-Sitzungen fließen in einzelne Projekte und Kooperationen ein und werden dort vertiefend bearbeitet. Daraus abgeleitete Handlungsempfehlungen sollen

vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus in Form konkreter Maßnahmen auf Verwaltungsebene und auf betrieblicher Ebene umgesetzt werden können, um durch die Digitalisierung einen langfristigen Nutzen für die österreichische Landwirtschaft zu generieren. Resultat der Plattformarbeit soll die Formulierung einer Digitalisierungsstrategie für den Sektor Landwirtschaft sein mit dem Fokus einer breiten Umsetzbarkeit von betriebswirtschaftlich machbaren und effizienten digitalen Lösungen für alle Landwirtinnen und Landwirte unter Berücksichtigung der typischen österreichischen Strukturen und Rahmenbedingungen.

Aufgrund der großen Dynamik in der digitalen Welt gibt es laufend neue Erkenntnisse und Anpassungserfordernisse für die Landwirtschaft, weswegen die Plattform permanent eingerichtet wurde. Die Handlungsempfehlungen werden dementsprechend laufend umgesetzt und falls erforderlich adaptiert.

**Zur Frage 8:**

- Wie viel Arbeitsstunden der Plattform wurden für die Erstellung des Berichts veranschlagt?

Über den Zeitaufwand wurden keine gesonderten Aufzeichnungen geführt.

**Zu den Fragen 9 und 11:**

- Wann wurde der Bericht in Auftrag gegeben?
- Waren neben den Mitgliedern der Plattform weitere externe Dienstleister beteiligt?  
Wenn ja, welche?

Im Zuge der Plattform-Sitzungen wurde der Beschluss gefasst, den Stand der Entwicklung in den verschiedenen Bereichen („Handlungsfelder“), die Chancen, Risiken und den Handlungsbedarf in einem Bericht zusammenzufassen.

Es waren keine externen Dienstleisterinnen bzw. Dienstleister eingebunden.

**Zur Frage 10:**

- Wie viel hat die Erstellung des Berichts "Digitalisierung in der Landwirtschaft" gekostet?
  - a. Wenn damit Kosten verbunden waren, wie wurde die Ausschreibung durchgeführt?

Der Druck der Broschüre „Digitalisierung in der Landwirtschaft“ kostete 5.067,69 Euro brutto.

**Zur Frage 12:**

- Zu welchen Themen wurde die erwähnte KeyQuest Umfrage durchgeführt?
  - a. Welche Fragestellungen beinhaltet diese?
  - b. Über welchen Zeitraum wurde diese durchgeführt?
  - c. Wie viele Personen wurden befragt?
  - d. Welche Kosten entstanden durch die Umfrage?
  - e. Stehen die Ergebnisse der Öffentlichkeit zur Verfügung?

Es ist an dieser Stelle festzuhalten, dass diese Studie, die von KeyQuest durchgeführt wurde, nicht vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus in Auftrag gegeben wurde. Es handelt sich um eine Befragung von 400 ackerbaulichen Betrieben in ganz Österreich, die im Februar/März 2016 durchgeführt wurde. Diese beinhaltet die Fragen „Haben Sie schon von GPS-gesteuerten Geräten und Maschinen zur landwirtschaftlichen Nutzung gehört?“ und „Könnten Sie sich vorstellen, GPS-gesteuerte Geräte und Maschinen für Ihren Betrieb anzuschaffen?“ Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Studie ist unter folgendem Link abrufbar: <https://www.keyquest.at/news/agrar-news/keyquestuntersuchtnutzungvonprecisionfarmingimackerbau/>

Elisabeth Köstinger

